

Kartause: Sonderführung über Zellenstifter

Mit der Sonderführung "Geld und Glaube - Motive der Zellenstifter" am Sonntag, 6. Mai 2018, blickt der Heimatdienst Buxheim in die Gründungszeit der Buxheimer Kartause und das darauffolgende Jahrhundert. Dabei geht es um die Hintergründe, die zur Ablösung des Chorherrnstiftes Buxheim durch die Kartause geführt haben. Potente Spender haben von 1402 bis 1516 insgesamt 24 Zellen gestiftet, davon gehörten sechs zur Erstaussstattung. Die Stiftung schloss die Basis für den lebenslangen Unterhalt eines Priestermonches mit ein. Welche Beweggründe die zwölf Patrizier aus Augsburg, Kempten, Konstanz, Memmingen, Ravensburg und Ulm sowie die sechs Kleriker für ihre Stiftung hatten und wie hoch der jeweilige Einsatz war, wird ebenso erläutert wie das geschäftstüchtige Verhalten der Kartäuserprieoren und Prokuratoren. Sie gewährleisteten die wirtschaftliche Sicherheit der Kartause bis in die Blütezeit des 16. und 17. Jahrhunderts, so dass sie schon 50 Jahre nach ihrer Gründung zu den reichsten Klöstern in Schwaben zählte. Die Führung beginnt um 11.00 Uhr, kostet 7 Euro und dauert etwa 75 Minuten.



Die Stifterfamilie Gossenbrot stiftete die letzten drei Zellen.
Bild von Hans Conrad Sichelbein (1615)